

Weitblick & Seegefühl

gezielte Blickbeziehungen und Aufenthaltsorte mit Aussicht in die Landschaft und auf den See, die Identität und räumliche Orientierung schaffen.

Klimaresilient & kühlend

Verbesserung des Mikroklimas durch Verschattung, Verdunstung und Durchlüftung; wassersensible Oberflächengestaltung zur Regenrückhaltung und Kühlung in Hitzeperioden.

Natur im Kleinformat

Innenhöfe mit burgenländischem Landschaftscharakter schaffen Orientierung, Wiedererkennungswert, Identität und unterstützen die Genesung der Nutzer.

Lebendige Biodiversität

Entwicklung vielfältiger, standortgerechter Lebensräume für Flora und Fauna als Grundlage eines stabilen, klimaresilienten Ökosystems.

Natur intensiv erleben

Sinnliche und räumliche Nähe zur Natur als Beitrag zu Regeneration, Gesundheit und Wohlbefinden.

LAGEPLAN 1:500

Eine Projektidee, die Nachhaltigkeit, Funktionalität und lokale Ästhetik vereint.

Die Ruhe und Einfachheit der Pannonischen Ebene spiegelt sich im architektonischen Entwurf für den Neubau der Klinik Gols wider.

Die Landschaft zwischen Neusiedler See und Gols ist nicht spektakulär oder dramatisch, sondern sanft, weit und reduziert auf das Wesentliche – eine Schlichtheit, die besondere Ästhetik ausstrahlt und zum humanen Gestaltungsgrundsatz auf allen Ebenen wird.

Im Vordergrund erkennen wir die Topografie der Landschaft, die sich mit klar strukturierten und optimierten funktionalen Zusammenhängen der Klinik im topografischen Sinne verbindet.

Autos sind in der Landschaft nicht präsent. Die Fassade wird nicht als Gestaltungselement verstanden, sondern spiegelt die einzigartige Ästhetik des Ortes wider. Sie hebt die Weite der pannonischen Ebene hervor.

(G)OIS GRÜN





Übersicht der Wegeführung

- Patienten zur Ambulanz
- Patienten zur Tagesklinik
- Patienten zur Notfallanlieferung.

Aufzüge Kategorien

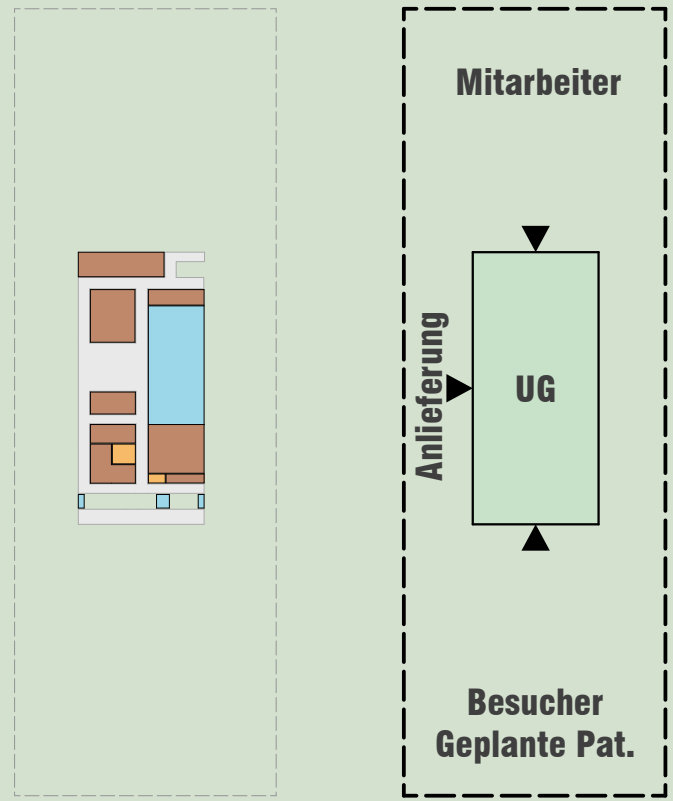
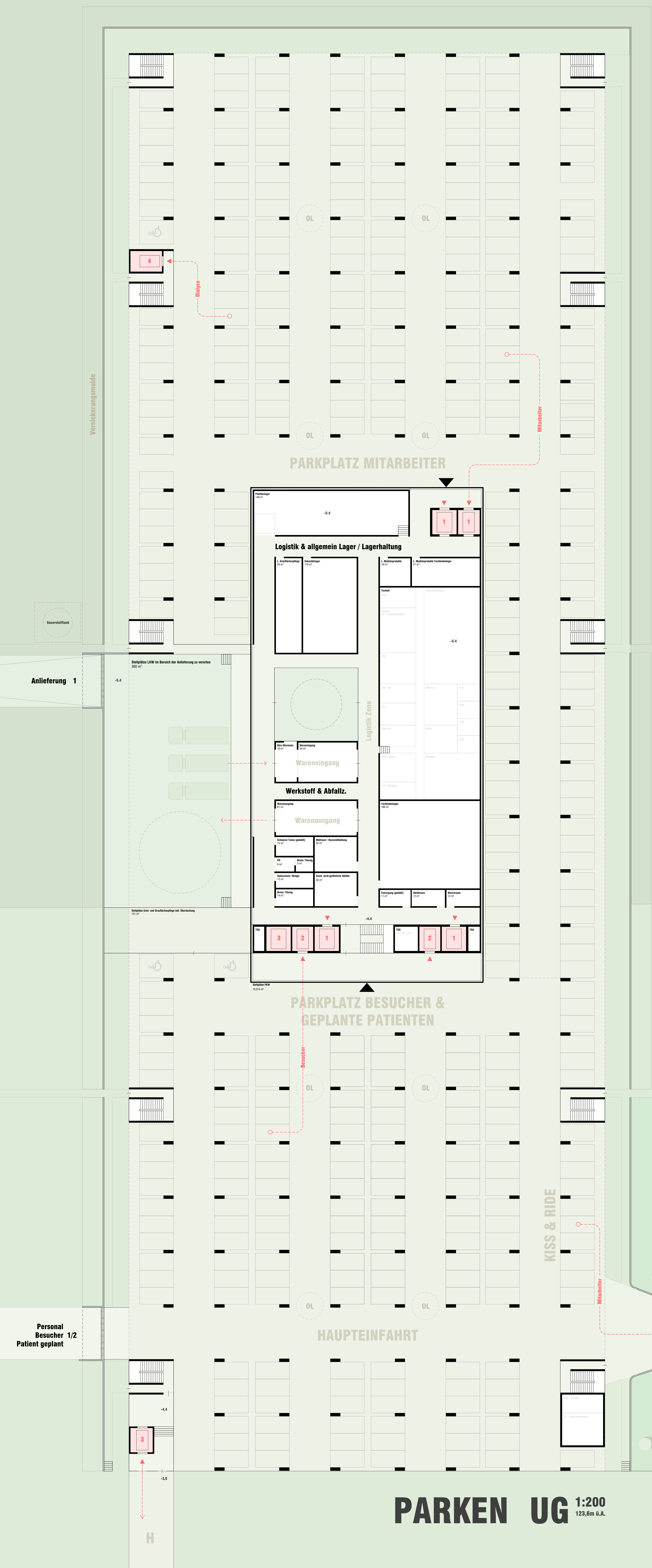
- 1 Personal / Logistik / Liegende Pat.
- 2 Besucher / Gehende Pat.
- 3 OP / Rettung / Heliport
- 4 Dialyse

Gestalterische Leitidee: Die Ästhetik des Streckhofs

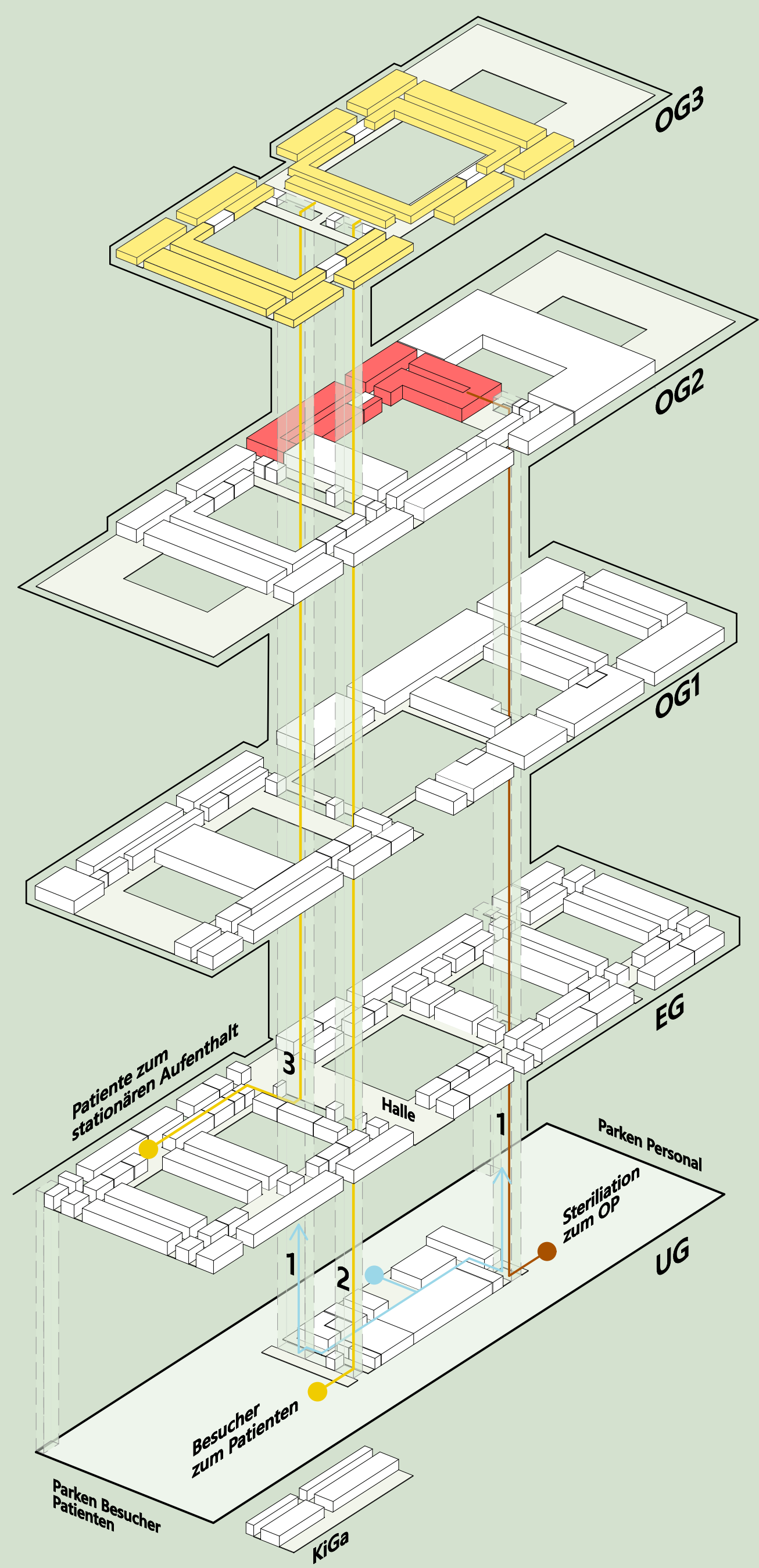
Das Gebäude ist als gestreckte Struktur konzipiert, angelehnt an die Typologie des Streckhofes und parallel zu landschaftlichen Linien wie Ackerfurchen und Weinreben orientiert. Die Streckung schafft eine atmosphärische Mitte – eine zweigeschoßige Halle mit zentralem Hof als Ankunfts-, Orientierungs- und Verteilbereich. Im Erdgeschoss gruppieren sich darum allgemeine Dienste wie Mehrzweckraum, Cafeteria, Geschäfte und Andachtsraum.

Grundstruktur: Ein schlichtes 4x4

Ein klares System aus vier gestaffelten Ebenen mit jeweils vier Zonierungen bildet die Grundstruktur des Projekts. Im Zentrum entsteht eine Verteiler- und Synergiezone. Die markante Vierer-Zonierung ermöglicht klare Adressbildung und Übersichtlichkeit jeder Abteilung. Ein durchgesteckter Erschließungskern stärkt diese Ordnung. Geschossweise entstehen flexible, interne und externe Gangzonen zur Nutzerentflechtung.



- Ver- & Entsorgung
- Sonstige Einrichtung
- Allgemeine Dienste
- Technik

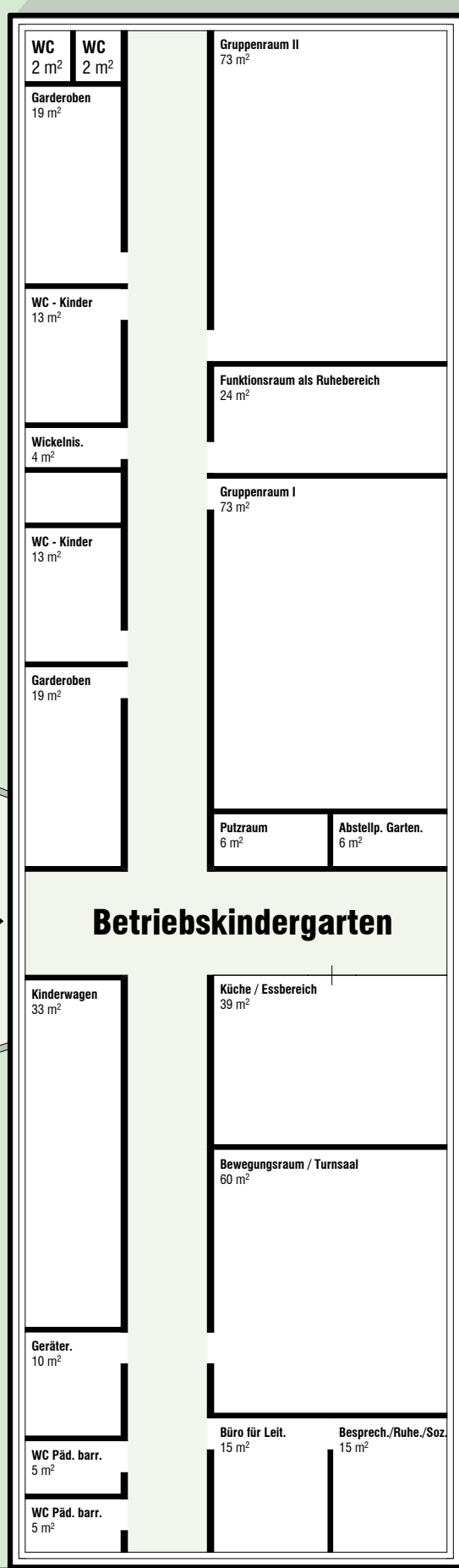


Übersicht der Wegeführung

- Sterilisation (Extern) zum OP Bereich
- Besucher zum Patienten
- Patienten zum stationären Aufenthalt
- Anlieferung / Interne Logistik

Aufzüge Kategorien

- 1 Personal / Logistik / Liegende Pat.
- 2 Besucher / Gehende Pat.
- 3 OP / Rettung / Heliport
- 4 Dialyse

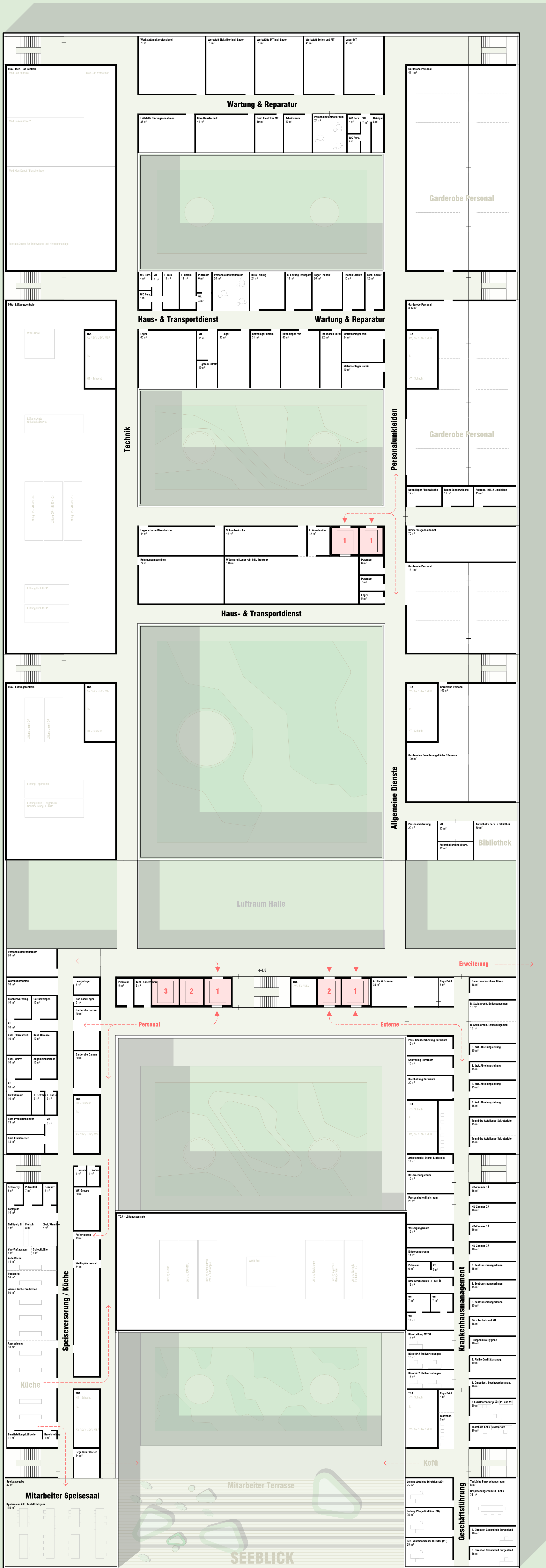


Gartenbereich mit Spielplatz

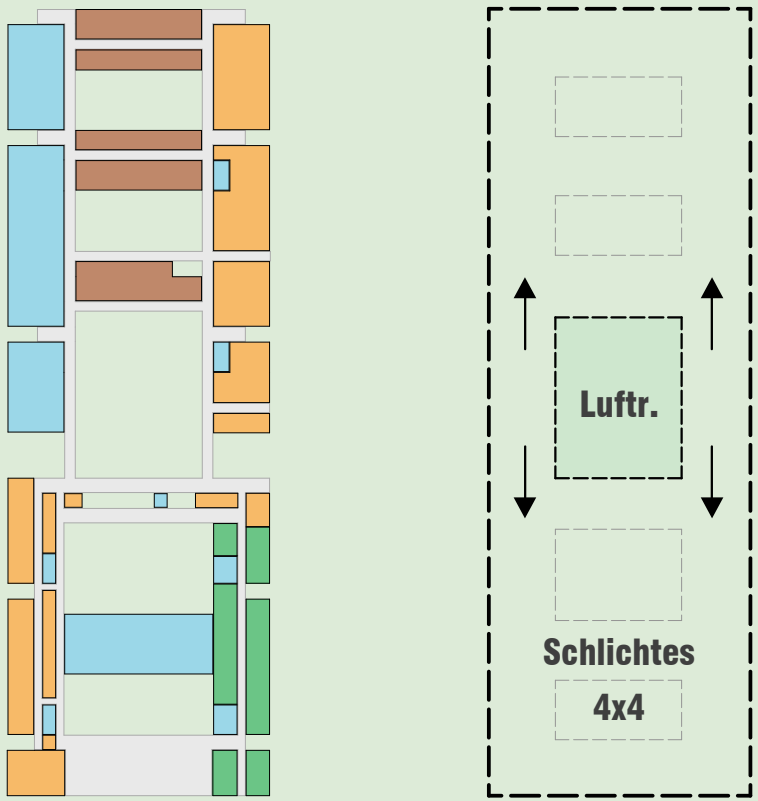
Nachhaltiges Parkkonzept: Alles ist Grün – alles bleibt Grün.

Statt großflächiger Parkplätze werden Fahrzeuge unter einem aufgeständerten Gebäude untergebracht. Diese Lösung bietet zahlreiche Vorteile:

- Reduktion versiegelter Flächen
- Bewahrung des natürlichen Landschaftsbildes
- Hochwasserschutz
- Nachnutzung Parkplatzflächen für Klinik
- Verminderung der Lichtverschmutzung
- Minimierung des Winterdienstaufwands
- Kurze, überdachte Wege für alle Nutzer
- Vertikale Anbindung Onkologie/Dialyse



INFRASTRUKTUR OG1 1:200 132,3m ü.A.



Brandschutz Strategie

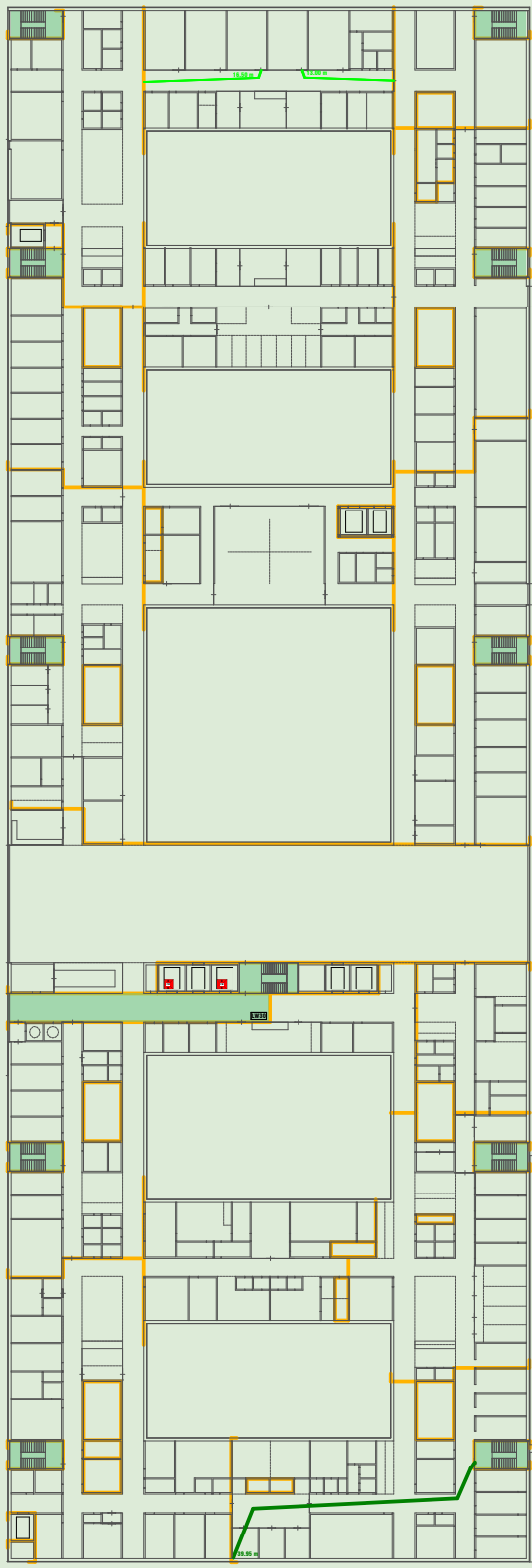
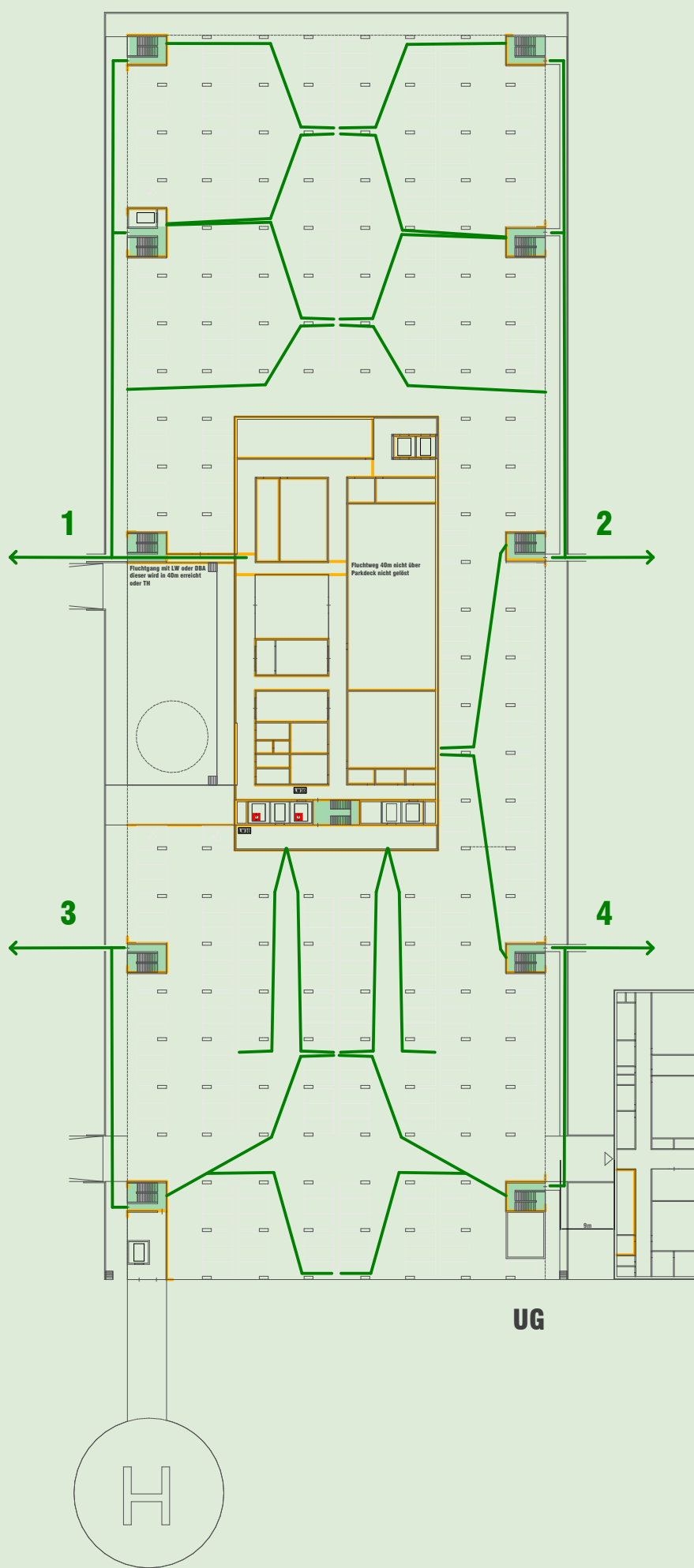
- Lagemäßige sehr optimierte Setzung der Fluchttreppen - immer außen - Entfluchtung direkt ins Freie
- Strukturelle Ringschließungen - Horizontales Verschieben von Patienten immer in 2 Richtungen gegeben
- Brandabschnitte immer wesentlich kleiner als die erlaubten 1.200m²
- Geständertes Gebäude - Brandschutztechnisch einfache Konzeption als offene Parkebene

Aufzüge Kategorien

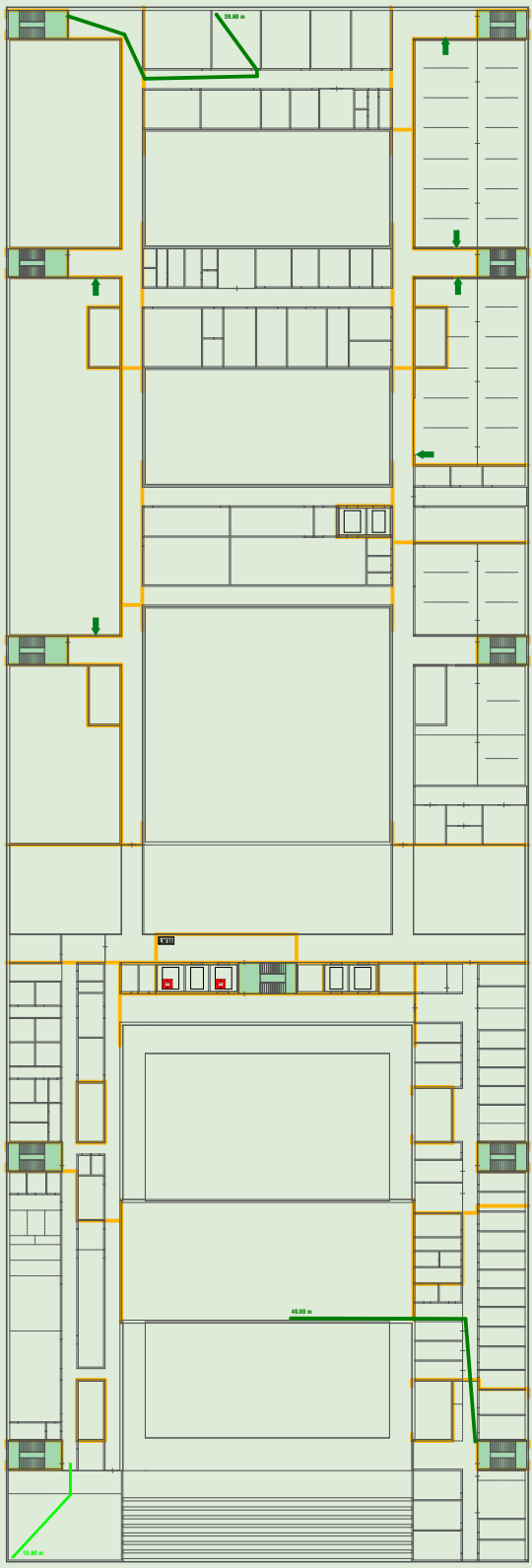
- 1 Personal / Logistik / Liegende Pat.
- 2 Besucher / Gehende Pat.
- 3 OP / Rettung / Heliport

TGA Strategie

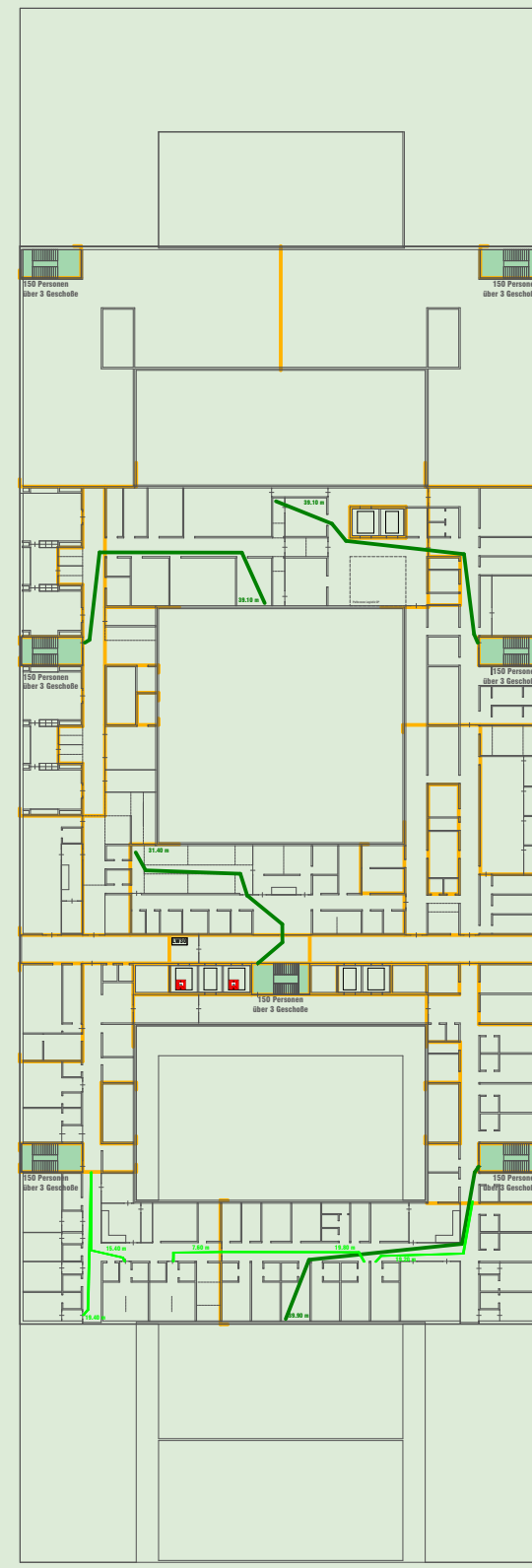
- Lagemäßig sehr optimierte Setzung von TGA Knoten - Periphere Technikräume und vertikale Steigzonen
- Eine zentrale Elektrotechnikzentrale - Kurze Verteilungslängen im Gebäude
- Zwei dezentrale Lüftungszentralen - Direktanbindung in Steigzonen - Keine Kreuzung der Halle gewährleistet
- OP Lüftungszentrale direkt unter OP Sälen
- Klare horizontale Verteilerrassen - Reduktion der abgehängten Deckenbereiche - Reduktion der Gebäudehöhe



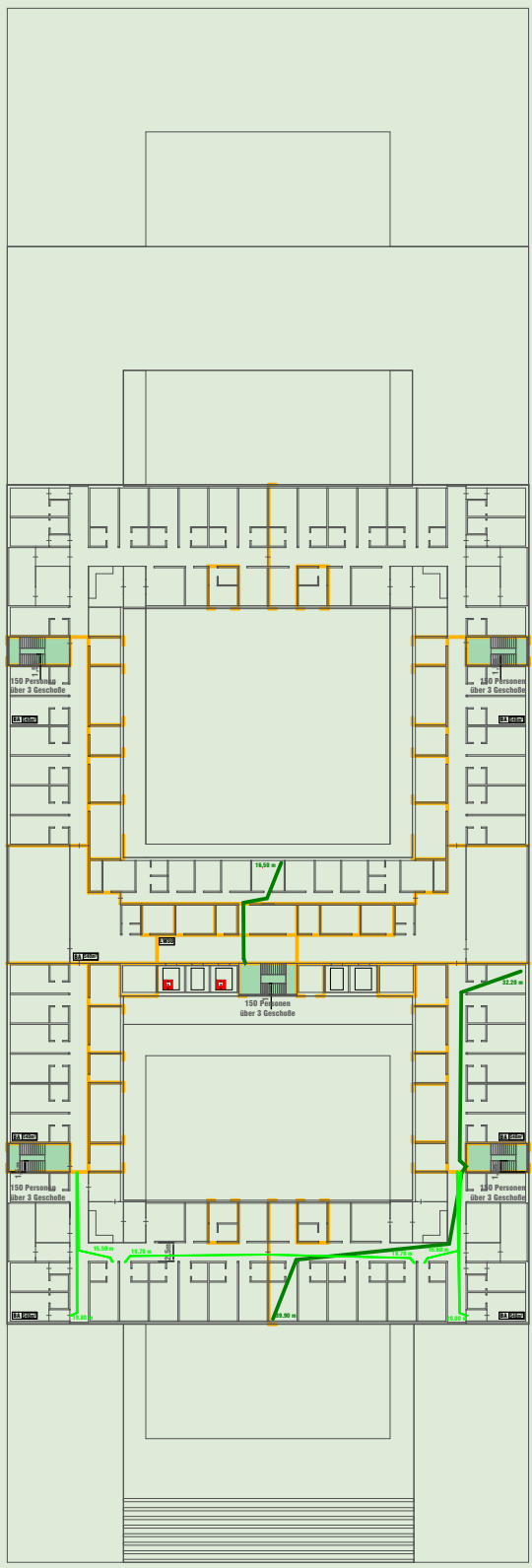
EG



OG1

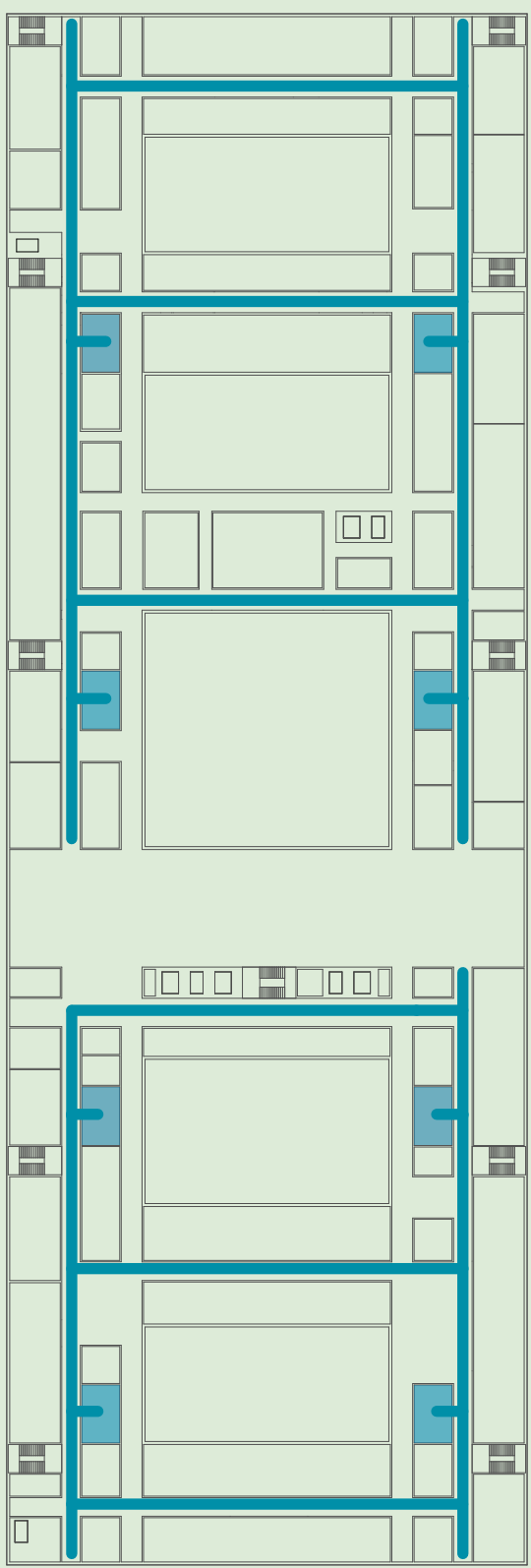
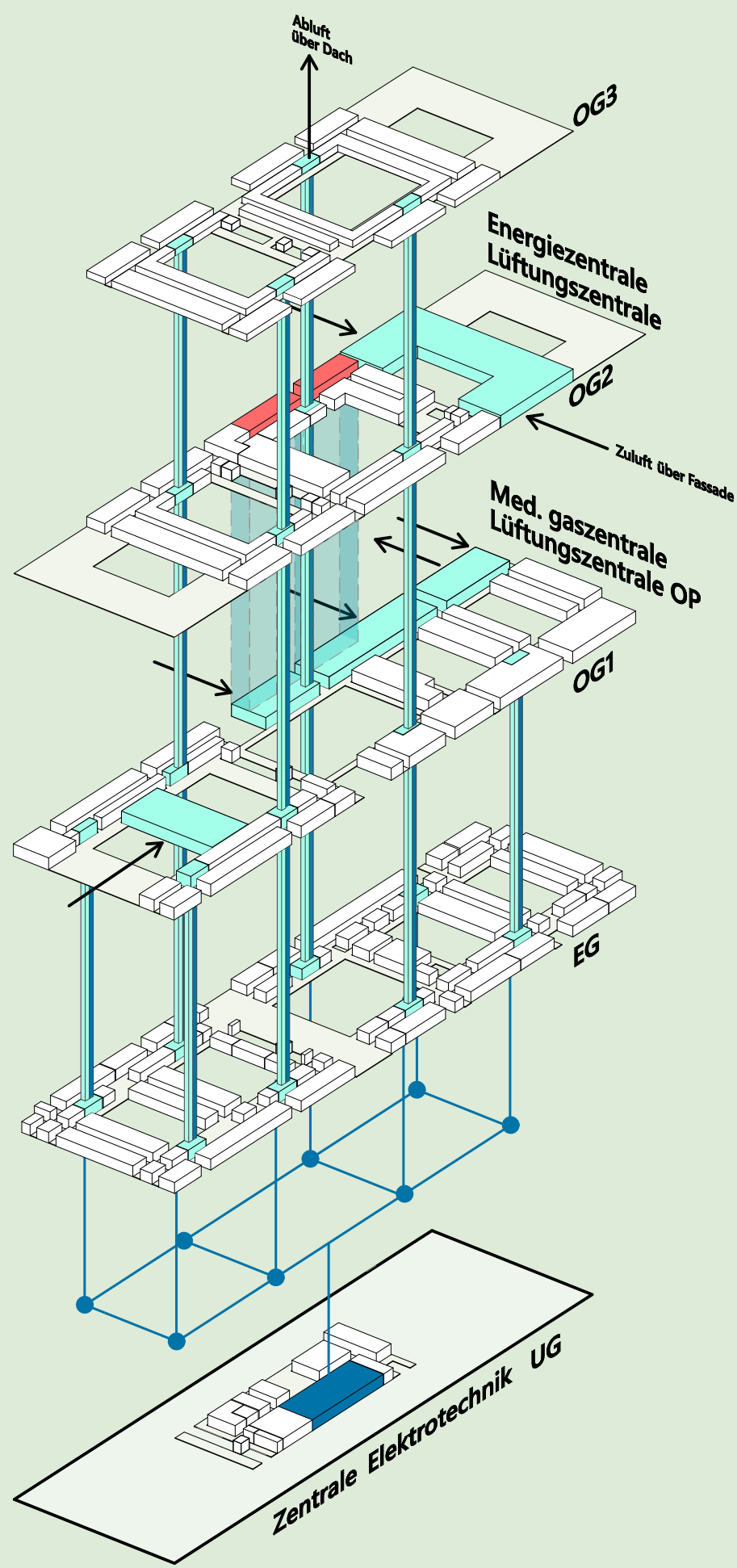


OG2

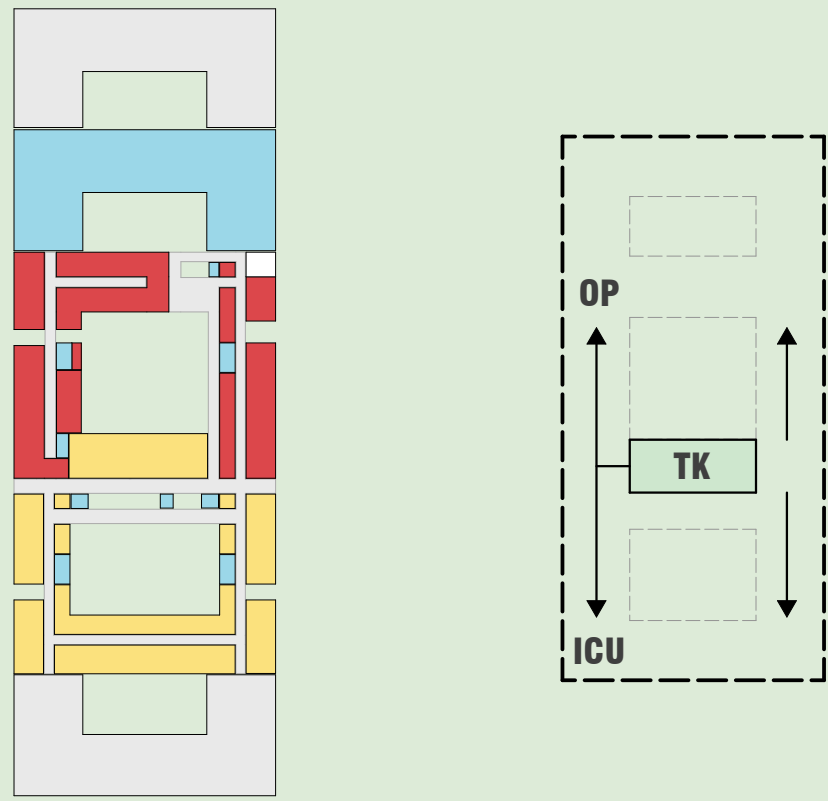


OG3

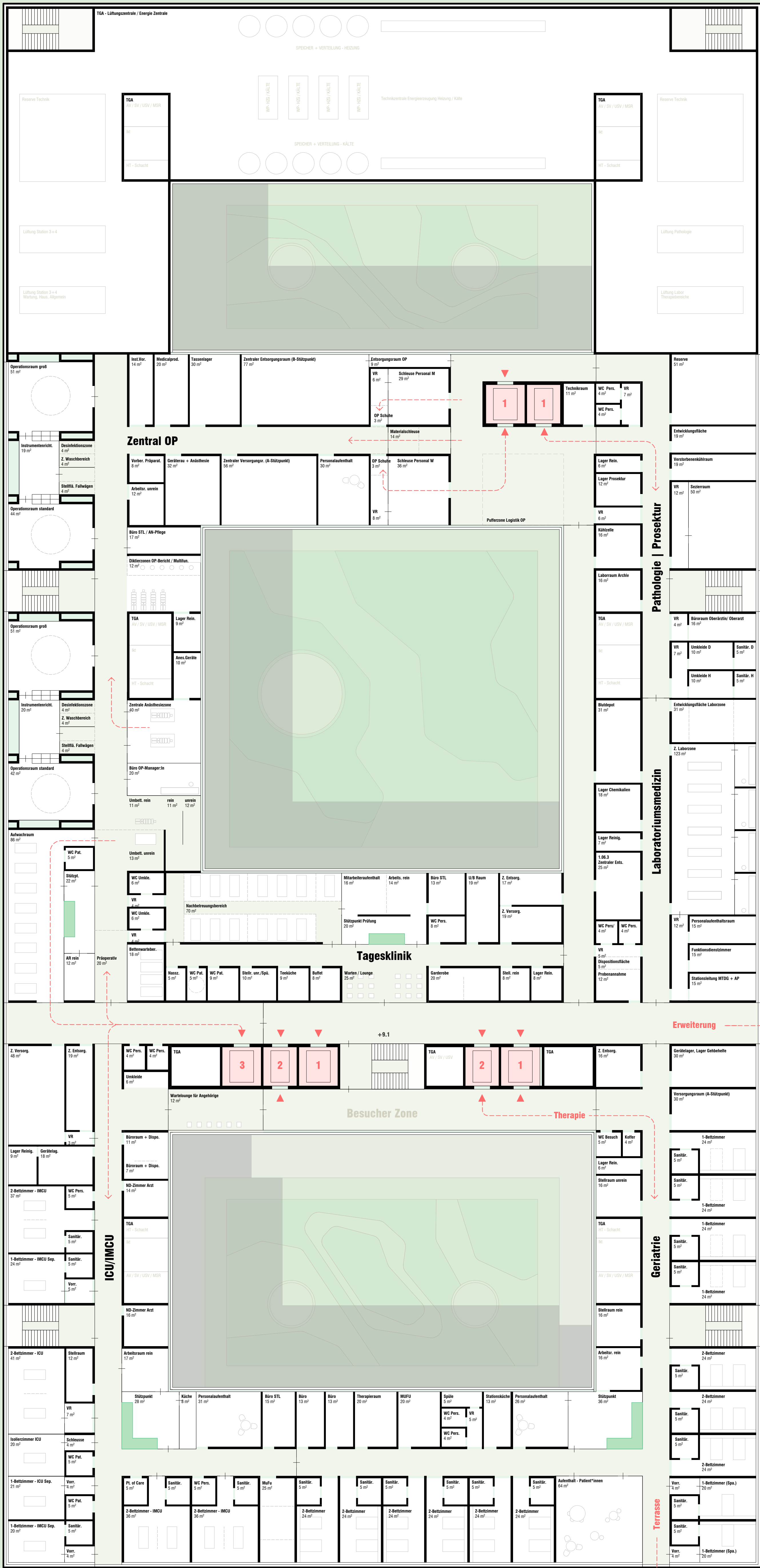
Brandschutz Schema



Periphere Technikräume / Steigzone
Horizontale Haupttrasse
TGA Schema



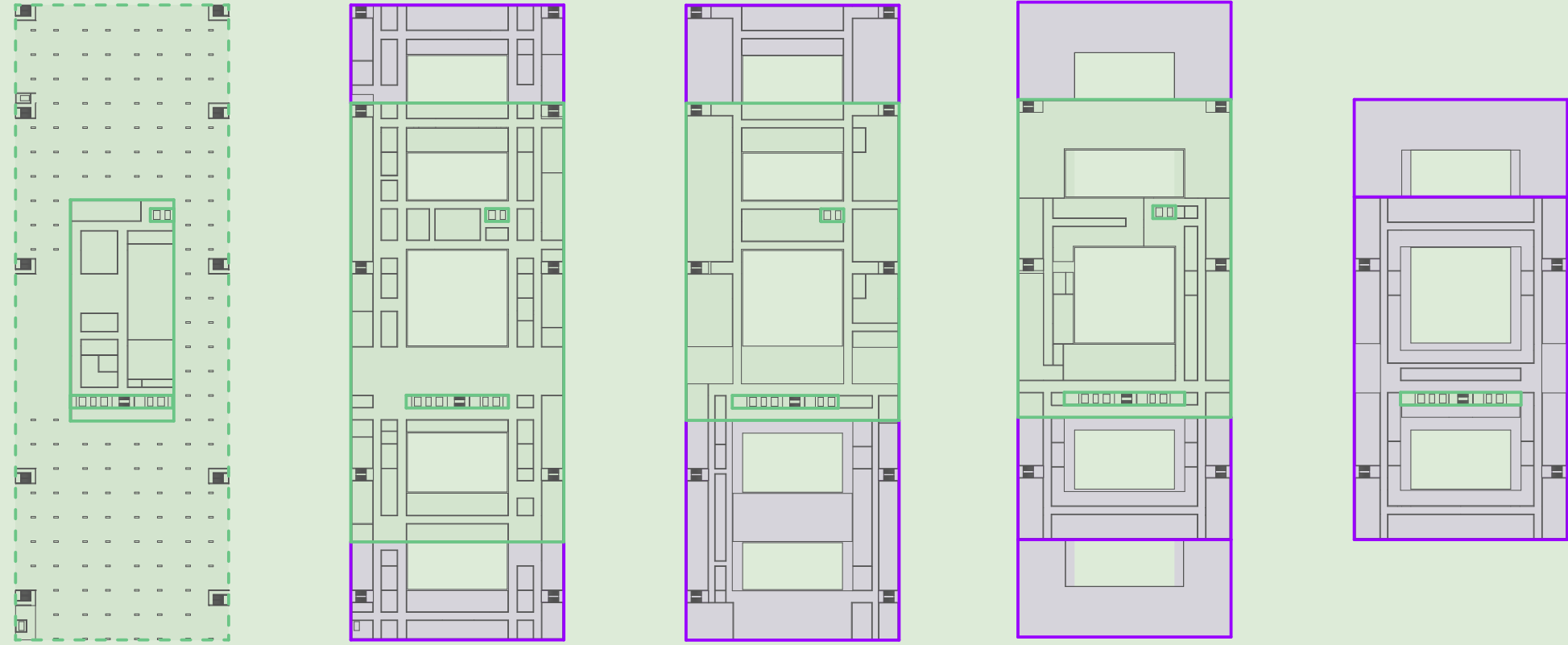
- Diagnostik & Therapie
- Pflege
- Technik
- Reservefläche



Aufzüge Kategorien

- 1 Personal / Logistik / Liegende Pat.
- 2 Besucher / Gehende Pat.
- 3 OP / Rettung / Heliport
- 4 Dialyse

TK / OP OG2 1:200
137,1m ü.A.



Tragwerk Schema
Massivbauweise
Konstruktiver Holzbau

Bauweise: Hybridbau

Das Tragwerkskonzept basiert auf einer hybriden Bauweise aus Stahlbeton und Holz, die gezielt die jeweiligen Materialvorteile kombiniert, um Tragfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit zu vereinen. Der Stahlbeton übernimmt die Aussteifung und vertikale Lastableitung, während der Holzbau in den Decken- und Sekundärstrukturen seine Stärken in Leichtigkeit und ökologischer Effizienz entfaltet.

Die Lastabtragung folgt einer klaren Tragsystemhierarchie aus Kernen, Stützen und Decken, wodurch eine effiziente und nachvollziehbare Struktur entsteht. Dabei wird der Materialeinsatz optimiert und eine hohe Robustheit und Wirtschaftlichkeit erreicht.

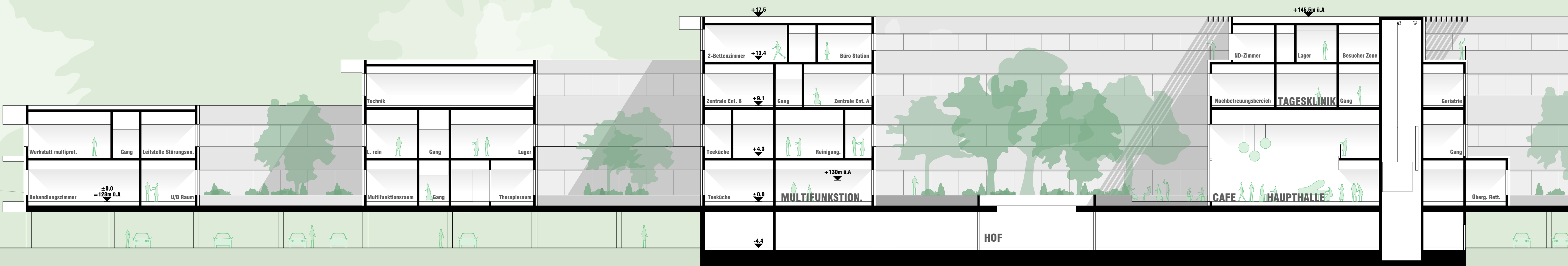
Besonderes Augenmerk liegt auf der Trennbarkeit und Recyclingfähigkeit der Bauteile, um die Prinzipien des zirkulären Bauens zu unterstützen. Fügungen sind so gestaltet, dass eine spätere Demontage und Wiederverwendung möglich bleibt. Gleichzeitig sind Akustik- und Brandschutzanforderungen integrativ im Tragwerksentwurf berücksichtigt.

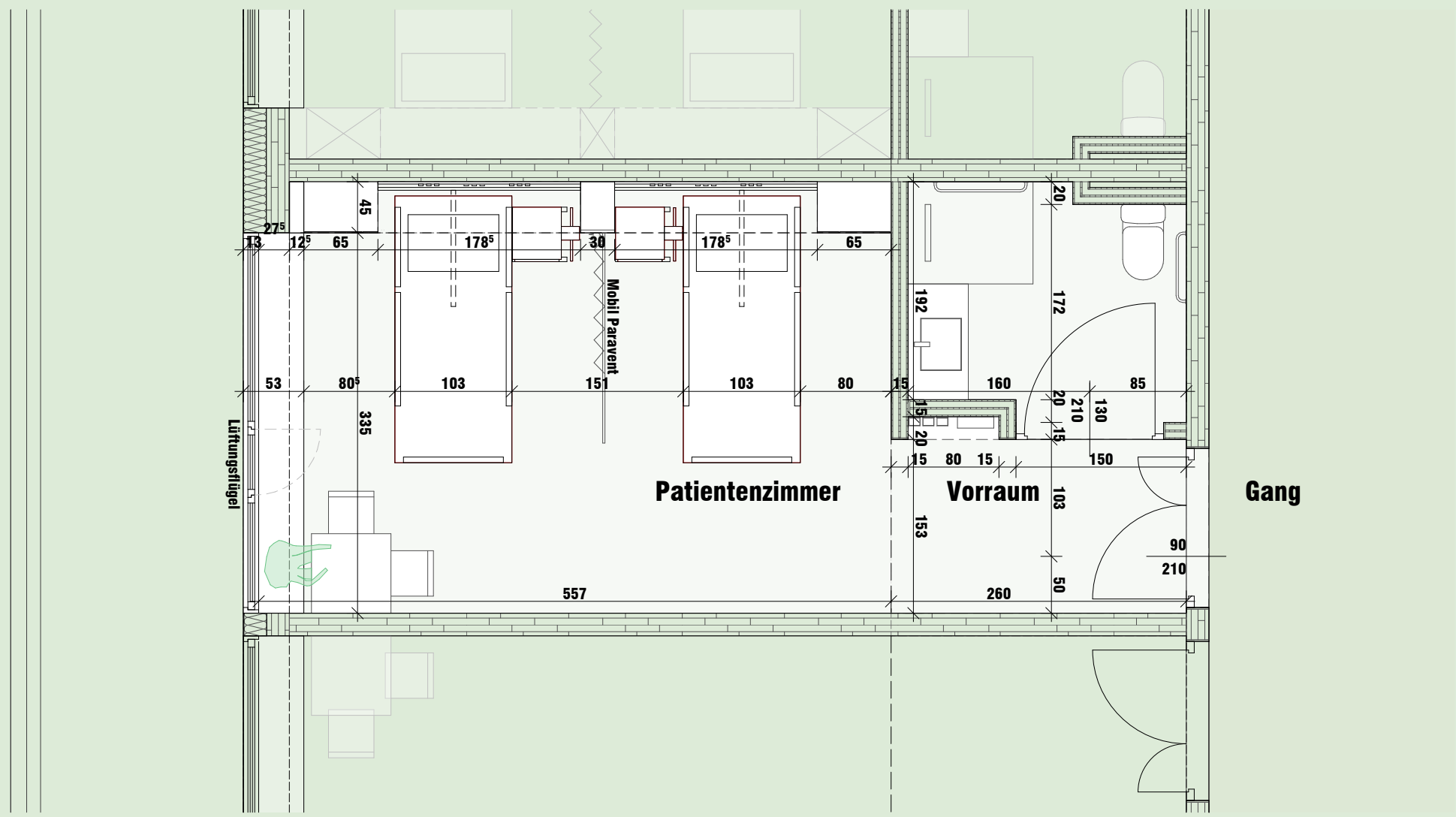
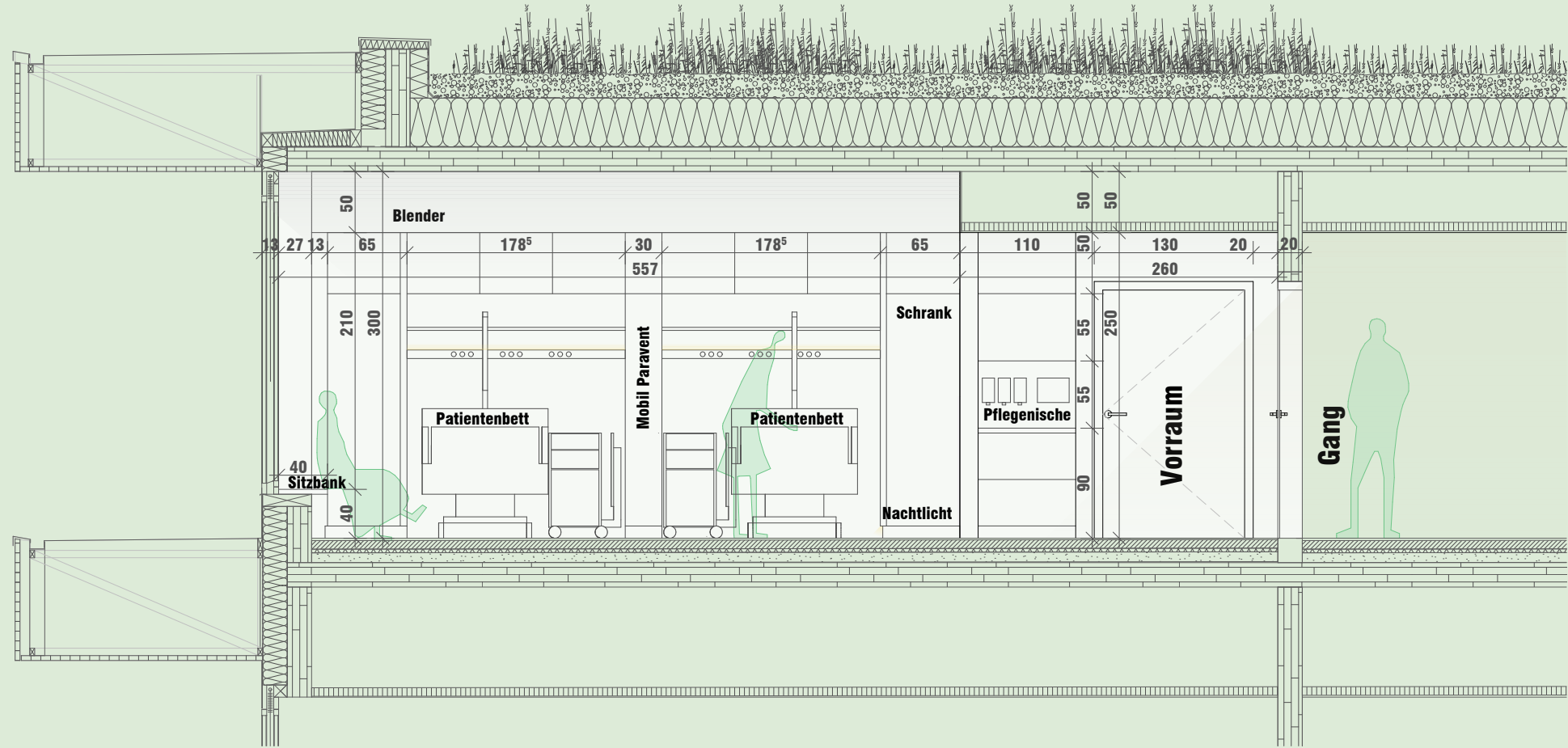
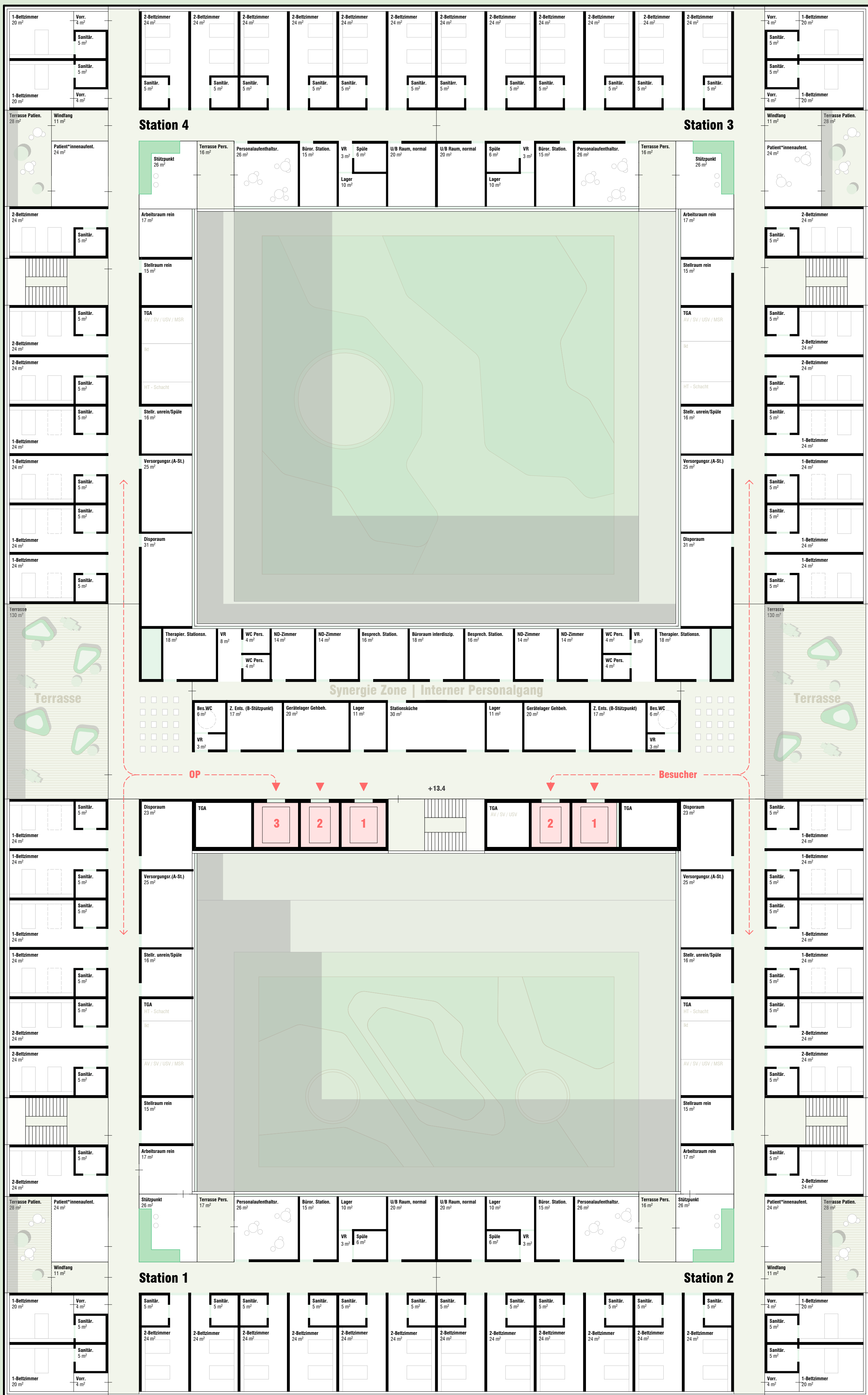
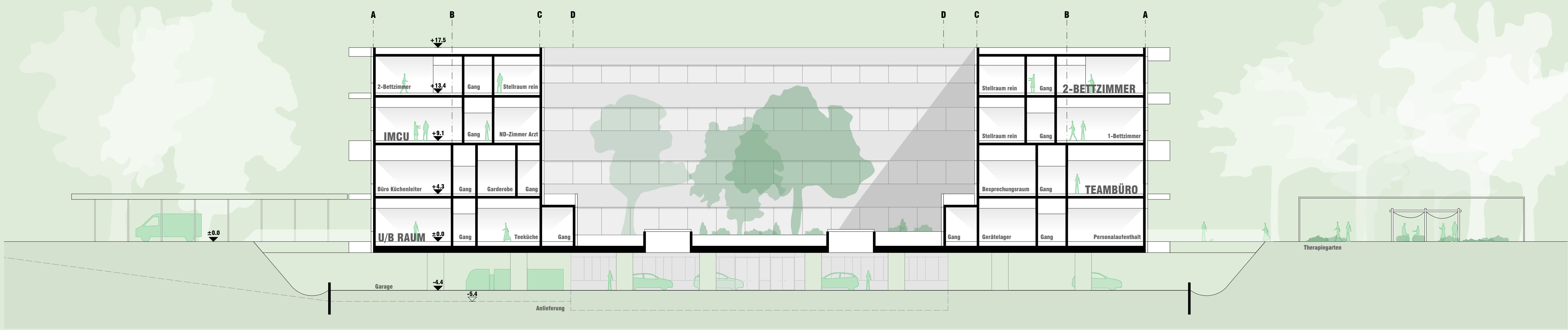
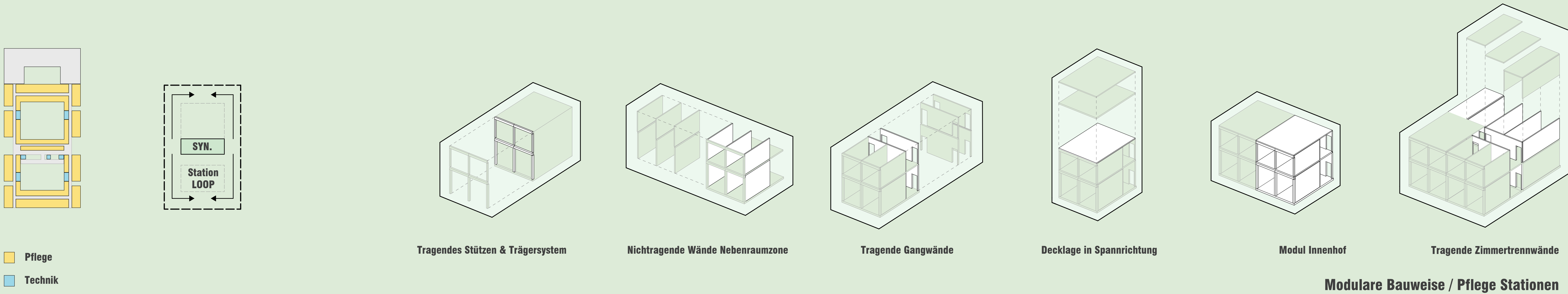
Durch modulare Spannweiten und anpassbare Deckenaufbauten bietet das System eine hohe Flexibilität für zukünftige Umnutzungen und bildet damit eine langfristig nachhaltige und anpassungsfähige Gebäudestruktur.



Ansicht
1:50

Fassadenschnitt
1:50

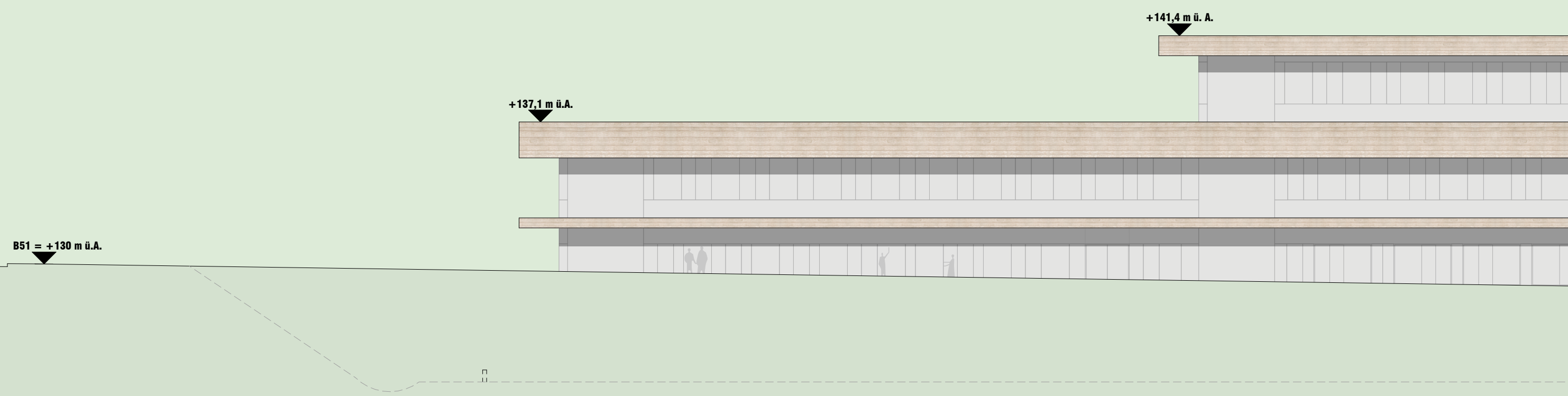
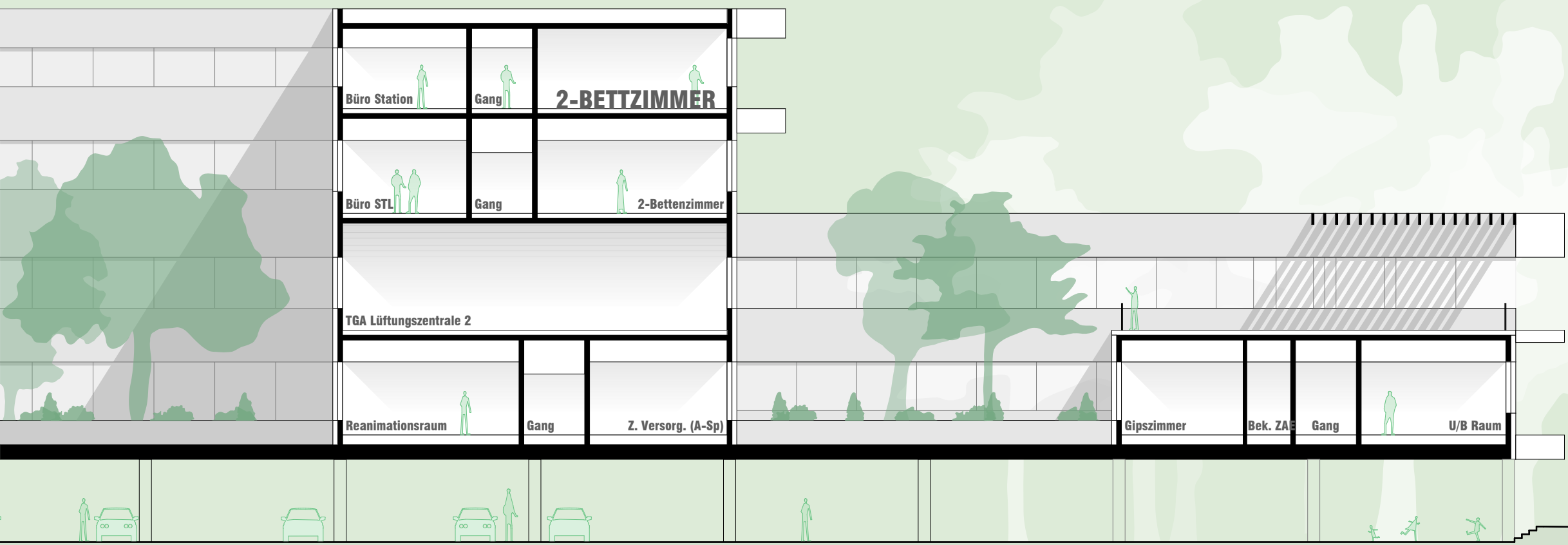




Aufzüge Kategorien

- 1 Personal / Logistik / Liegende Pat.
- 2 Besucher / Gehende Pat.
- 3 OP / Rettung / Heliport
- 4 Dialyse

STATION OG3 1:200 141,4m ü.A.





Nachhaltigkeit: (G)OIS Grün reduziert den ökologischen Fußabdruck auf das Wesentliche. Die Parkflächen liegen vollständig unter dem Gebäude – dadurch halbiert sich die versiegelte Fläche. In Zahlen bedeutet das: 12.000 m² weniger Versiegelung, 12.000 m² mehr Naturraum. Diese Maßnahme schafft nicht nur zusätzlichen Grünraum, sondern minimiert auch die Lichtverschmutzung – ein entscheidender Aspekt in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet. Das Landschaftsbild bleibt erhalten: Autos verschwinden aus dem Sichtfeld, der Freiraum bleibt Naturraum.

Lokale Ästhetik: Der Entwurf greift die ruhige, weite Stimmung der Pannonischen Ebene auf und übersetzt sie in eine Architektur der Schlichtheit und Ruhe. Das Gebäude erscheint als gestaffelter, terrasserter Stapel von Ebenen, der sich selbstverständlich in die Landschaft einfügt. Im Grundriss entstehen daraus geschützte Höfe – Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität, die gleichzeitig Windschutz bieten, ein wesentliches Thema in Gols. Die Struktur erinnert an die traditionellen Streckhöfe des nördlichen Burgenlands und knüpft so an die regionale Bautradition an – in einer zeitgemäßen Interpretation.

Funktionalität: Die architektonische Ordnung folgt der Logik der Ebene: einfach, klar und effizient. Ein 4x4-Struktursystem bildet die Grundlage – organisiert um eine zentrale, zweigeschossige Halle. Vier Adressbildungen pro Ebene gruppieren sich um diesen zentralen Erschließungsbereich. Das Ergebnis ist eine übersichtliche, flexible Gebäudestruktur mit kurzen Wegen, klarer Orientierung und maximaler Nutzungsvielfalt.

Fazit: Ein durchgängig grünes Konzept

Die Architektur verschmilzt mit der Landschaft: Die terrassierte Ausbildung der gestapelten Ebenen bilden einen sanften Übergang zwischen Landschaft und Gebäude. Alle Dachflächen sind intensiv begrünt. Die versiegelte Fläche auf ein Minimum reduziert.



(G)OIS GRÜN - eine Projektidee, die Nachhaltigkeit, Funktionalität und lokale Ästhetik vereint.

